

mal den Hebräischen Text ansehen. Vor lauter Gelehrsamkeit sind unsere Studenten ganz blind geworden. Sie lesen wohl noch Thom mentare, Einleitungswerke & Neues Testament. Theologien, aber das neue Testament lesen sie nicht. Ich buchstabiere mit den Studenten im neuesten Proseminar das Griechische. Da übersetzt einer mit Mühe & Not vier Verse & weiß nicht den Inhalt, sondern, was er übersetzt hat, anzugeben. Wir sind in der Tertia eines Gymnasiums. Lassen Sie uns da anfangen. Es hat keinen Sinn, mehr voranzuschicken. Darum kommen Sie nur zum Winter & helfen Sie mir in meiner Einsamkeit. Mit herzlichen Grüßen Ihr Erik Peterson. Göttingen Buchst. 30

Doffarte



Herrn

Herrn Dr. Buchh.

Herrn Dr. Löffingen.

Herrn Dr. Dr. Dr.

Schwein

1891

Lieber Herr Pfarrer! Ihre freundliche Karte vom 9. V. habe ich noch immer in Erledigung. Zunächst möchte ich Ihnen noch danken, dass Sie so lebenswürdig waren & mir die Bücher besorgen wollten. Sie erweisen mir einen grossen Dienst damit. Dass Sie Bedenken wegen Ihres Thomsens zum Winter haben, das kann ich wohl verstehen, aber ich bitte Sie herzlich, einmal etw. unbedenklich zu sein. Je länger ich doliere, desto mehr packt mich die Verzweiflung über die Zustände an unseren Universitäten. Neulich war Heiler in Göttingen & predete über Luther & die Mystik so erbärmlich, dass ich mich aus purer Verzweiflung beinahe bekranken hätte. Hören Sie nur einmal 1 1/2 Stunden einen Vortrag an, bei dem niemals aus der Sache & den Spannung des innersten Themas heraus gesprochen wird, sondern nur aus den schaal gewordenen Abstraktionen & Formulierungen einer schlechten Theologie heraus, bedenken Sie, dass dieser junge Mensch, der im wesentlichen Harnack's Dogmengeschichte rekapituliert, von vielen Thesen als der Theologe der Zukunft gepriesen wird & Sie werden verstehen, dass ich über soviel Herzensarmut & Geisteslosigkeit in's Schimpfen ver falle. - Warum wollen Sie partout so viel Thomsentare lesen? Hauptsache ist doch, dass die Studenten sich erst